

ROLLAND & HEIDI BAKER

TRAINING
für die
ERNTE

Bemühe dich um den Einen

GLAUBE FÜR DIE VIELEN

*„Glückselig die Armen im Geist,
denn ihrer ist das Reich der Himmel.“*

-Matthäus 5,3

IMPRESSUM

Englischer Originaltitel: Training for Harvest
Copyright (USA)
DESTINY IMAGE® PUBLISHERS, INC.
P.O. Box 310, Shippensburg, PA 17257-0310

Deutsche Ausgabe:
© 2018 Grain-Press Verlag GmbH
Marienburger Str. 3
71665 Vaihingen/Enz
eMail: verlag@grain-press.de
Internet: www.grain-press.de

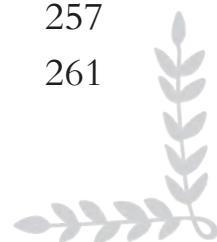
Übersetzung aus dem Englischen: Andreas Berger
Satz: Grain-Press
Cover: Grain-Press, Adaption der Originalvorlage.
Druck: CPI Germany 25917 Leck
Bibelzitate sind, falls nicht anders angegeben, der Luther Bibel 2017 entnommen.

ISBN Nr.: 9783947454112
Best. Nr. 3598511

Weiter Abkürzungen für Bibelübersetzungen:
Elberfelder Bibel (ELB), Schlachter 2000 (SLT), Luther 2017 (LUT), Neue evangelistische
Übersetzung (NeÜ), Neues Leben (NL), Hoffnung für Alle (HfA), Gute Nachricht Bibel
(GN), Zürcher Bibel (ZB)

INHALTSVERZEICHNIS

	Einleitung	9
Teil 1	Wer ist Gott?.	11
Session 1	Jesus ist unser Ziel – Rolland Baker	13
Session 2	Die Bedeutsamkeit des Kreuzes – Rolland Baker	30
Session 3	Freundschaft mit Gott – Heidi Baker	44
Session 4	Die Souveränität Gottes – von Rolland Baker	59
Teil 2	Wer bist du?	73
Session 5	Identität – Heidi Baker	74
Session 6	Identität und Individualität – Heidi Baker	87
Session 7	Überschattet von seiner Gegenwart – Heidi Baker	100
Session 8	Freude – Rolland Baker	113
Session 9	Ein hingeebenes Leben und ein ungeteiltes Herz – Rolland Baker	126
Session 10	Wahre Heiligkeit – Rolland Baker	139
Teil 3	Deine Berufung	156
Session 11	Freundlichkeit und Mitgefühl – Heidi Baker	157
Session 12	Arbeite von einem Platz der Ruhe – Rolland Baker	170
Session 13	Kämpfe, um den Willen Gottes zu erkennen – Heidi Baker	187
Session 14	Lege dein Leben nieder – Rolland Baker	201
Session 15	Liebhaber von Jesus – Rolland Baker	214
Session 16	Leben im Fluss – Heidi Baker	228
	Schlussfolgerungen aus Teil Eins, Zwei und Drei	237
Teil 4	Grundlagen des Missionsdienstes	239
	Einleitung	241
	Fünf wichtige Prinzipien für Missionare	245
	Erlernen der Sprache	248
	Kulturschock	257
	Fazit	261



EINFÜHRUNG



„Liebe, ein kleines Wort mit vier Buchstaben, das dich alles kostet – dein Leben, deine Leidenschaft und dein Mitgefühl. Geben, ohne etwas zu erwarten, seinen Herzschlag spüren und sich seinem Rhythmus hinzugeben und dem Lamm zu folgen, wo immer er auch hingeht.“

-Heidi Baker

Als christliche Missionare ist es unsere Verpflichtung, eine lebendige und greifbare Reaktion auf die Gebote zu sein, die Jesus als die wichtigsten bezeichnet hat: „... du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft!“ und „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“ (Markus 12,30–31). Der Geist Gottes hat uns darum gebeten, diese Liebe in der Welt greifbar zu machen, und durch unser Leben eine sichtbare Inkarnation dieser Liebe zu sein.

Unsere Existenz soll dazu beitragen, dass sich das Reich Gottes in jeder Beziehung auf der Erde ausbreitet, aber vor allem durch unsere besondere Berufung, den Armen, den Bedürftigen, den Verlorenen, den Gebrochenen und den Vergessenen zu dienen.

Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch, was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan.

(MATTHÄUS 25,40)

Zu missionieren bedeutet, die Prinzipien der Evangelien auf einige der wirtschaftlich und geistlich gesehen hoffnungslosesten Orte der Erde anzuwenden, mit allem Mut, zu dem wir in Christus fähig sind.

Viele von euch werden an Orte geschickt, wo „Liebe“ bedeutet, täglich Brot für die Hungernenden, Wasser für die Durstigen und Heilung für die Kranken zur Verfügung zu stellen. Liebe stellt sich folgendermaßen dar: Familie für die Waisen, Freiheit für die Gefangenen und Friede für die vom Krieg Verfolgten. Solange es Arme unter uns gibt, muss es deine Sehnsucht sein, deine Liebe auf diese Weise real zu machen.

Wenn du dich danach ausstreckst, Gottes Herz in der Ausgießung seiner Liebe zu finden, wirst du feststellen, dass du ebenfalls von den Schätzen, die du in den Herzen derer entdeckst, denen du dienst, gesegnet wirst.

Es ist ein wichtiger Teil deiner Berufung, dass du diese Schätze mit dem ganzen Leib Christi teilst, in der Hoffnung, dass jede deiner Prüfungen, jedes deiner Zeugnisse und jeder deiner Siege, lebensspendend und ermutigend für die ganze Gemeinde sind, „bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes“ (Epheser 4,13).





Teil eins

WER IST GOTT?

Session eins

JESUS IST UNSER ZIEL

Rolland Baker

*„Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit,
so wird euch das alles zufallen.“*

(MATTHÄUS 6,33)

Session-Übersicht

Der aufregendste Aspekt unseres Lebens ist, dass wir jeden Morgen aufwachen, um noch mehr von Jesus zu finden. Es ist mein Ziel im Leben, Jesus zu finden und nach ihm zu trachten, um dann noch mehr von ihm zu finden. Er selbst ist für uns um so vieles interessanter, als alles andere auf dieser Welt. Es sollte für alle Christen das wichtigste sein, darum zu kämpfen, Zeit mit Jesus zu verbringen. Wenn du aufgibst, ihn zu suchen, was bleibt dir dann noch? Nichts! Jesus ist der Siegespreis und das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist, der Weg, die Wahrheit und das Leben. Er ist das Beste, an der Erlösung und das Beste im Himmel. Er ist der Urheber des Lebens und wir haben Zugang zu ihm.

Jesus ist oft die unpopulärste und umstrittenste Person innerhalb der Gemeinde. Wir wollen Wunder, wir wollen Theologie, wir wollen Ergebnisse, wir wollen Anerkennung; wir wollen viele Dinge, aber wir scheinen nicht besonders an Jesus interessiert zu sein. Und dennoch können wir ohne ihn nichts davon erreichen. Wenn wir unsere Augen auf Jesus richten, dem Anfänger und Vollender unseres Glaubens und wie Paulus feststellte, dass wir nichts außer dem gekreuzigten Christus kennen, dann werden wir verstehen, dass es im Missionsdienst in erster Linie um Jesus geht. Wir können nur aus der Gemeinschaft mit ihm, Gemeinschaft mit anderen haben.

Was Gott durch Iris getan hat, begann nicht mit einem Programm oder einem sorgfältig konstruierten Plan. Es geschah, weil wir uns ganz der Liebe hingeeben haben, dass Angesicht von Jesus suchten, uns nach Intimität, Verbindung und Gemeinschaft mit ihm sehnten und seine Liebe nach Gerechtigkeit teilten. **Wir beginnen und beenden jeden Tag in völliger Abhängigkeit von Gott, im Angesicht von großer Not und der Bereitschaft, zu den Armen und Bedürftigen zu gehen.** Inmitten der übernatürlichen Zeichen und Wunder nehmen wir in Kauf, dass wir Leid erfahren, wohlwissend, dass die Freude am Herrn unsere Stärke ist. Die Freude an der Wahrheit und der Realität unseres Heils, lässt uns mit anderen mitfühlen, weil wir von unseren Sorgen losgelöst sind. Neben der völligen Hingabe an den Heiligen Geist und der Gegenwart Gottes in allen Entscheidungen und Bedürfnissen, haben wir keine weiteren Pläne für unsere Missionsprojekte. Jesus ist für uns alles in Allem.

„Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?“ (Römer 8, 32).



HAUPTKONZEPTE VON SESSION EINS

„Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.“

(MATTHÄUS 6,33)

JESUS IST UNSER ZIEL

Rolland Baker

Jesus suchen und finden: *„So richtet nun euer Herz und euren Sinn darauf, den HERRN, euren Gott, zu suchen. (1. Chronik 22,19)*

- *„Denn das Reich Gottes steht nicht in Worten, sondern in Kraft.“ (1. Korinther 4,20). Heile die Kranken, wecke die Toten auf, treibe Dämonen aus.*
- Wunder werden die Verlorenen zu Jesus bringen, aber nicht die Apologeten.

Die Liebe Gottes: *„Jesaja aber wagt zu sagen (Jesaja 65,1): »Ich ließ mich finden von denen, die mich nicht suchten, ich offenbarte mich denen, die nicht nach mir fragten.«“ (Römer 10,20)*

- Gott naht sich wem er will, sogar denjenigen, die ihn nicht suchen.
- Erlösung sollte keinesfalls auf die leichte Schulter genommen werden — der Lohn der Sünde ist die Hölle und der ewige Tod.
- Echte Buße muss gelehrt und gesucht werden.

Grundwerte: *„Diese Welt würde euch lieben, wenn ihr zu ihr gehören würdet. Doch ihr gehört nicht mehr dazu. Ich selbst habe euch erwählt und aus der Welt herausgerufen.“ (Johannes 15,19; Hoffnung für alle)*

- Jeder Dienst braucht Grundwerte.
- Grundwerte sollten immer auf der Bibel und der Person Jesus Christus basieren.
- Der Geist Gottes wird seine Grundwerte zu seiner Zeit und auf seine Weise durchsetzen.

Was Grundwerte nicht sind...: *„...denn wir dienen Gott unter der Leitung seines Geistes und vertrauen nicht auf unsere Vorrechte und auf eigene Leistungen, sondern auf Jesus Christus.“ (Philipper 3,3 NGE)*

- Fragen, die man sich stellen sollte, um zu erkennen, was *nicht* deine Grundwerte sind.
- Ist Jesus dein Siegespreis?
- Ist er der Grund, dass du lebst?
- Geht es nur um ihn?

Was wir mit unseren Missionsprojekten erreichen, ist Jesus zu kennen und nicht, dass wir die Welt verändern. Nicht Gemeindegewachstum, nicht die Verbesserung der Ökonomie und nicht der Aufbau von Farmen. Und nicht, dass wir einen Unterschied in dieser Welt machen.

Du solltest kein Missionar sein, wenn...: „Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.“ (Römer 12,2)

- Ich glaube nicht, dass du ein Missionar sein solltest, wenn du nicht bereit bist, für Jesus zu sterben. Ich glaube nicht, dass du ein Christ sein solltest, wenn du etwas anderes sein kannst, wenn du jemand anderem, als Jesus dienen könntest und wenn du jemand anderen oder etwas anderes mehr liebst, als Jesus.

Ist Jesus Genug? „Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“
(2. Korinther 3,17)

- Wenn wir unter Gottes Kontrolle sind, erfahren wir die größte Freiheit.
- Gott zu folgen und von ihm „genährt“ zu werden, sollte das sein, was uns satt macht.
- Gottes Gegenwart muss genug sein, um im Missionsfeld zu bestehen, sogar im Angesicht von großen Anfechtungen.





Session eins – Andachten

JESUS SUCHEN UND FINDEN

„So richtet nun euer Herz und euren Sinn darauf, den HERRN, euren Gott, zu suchen.“

(I. CHRONIK 22,19)



Wenn Menschen mich nach der zentralen Aussage der Bibel fragen, erwidere ich, dass es Jesus selbst ist. Sein Aufruf, die Kranken zu heilen, die Toten zu erwecken, die Leprakranken zu reinigen und die Dämonen auszutreiben, spiegelt seine Agenda wieder. Als König ist er immer noch derjenige, um den es in seinem Königreich geht.

Wir sind ausgesandt, um die Kraft Gottes zu praktizieren, „Denn das Reich Gottes steht nicht in Worten, sondern in Kraft.“ (1. Korinther 4,20). Aus der Bibel geht hervor, dass Evangelisation in erster Linie durch Zeichen und Wunder geschah. Menschen bekehrten sich nicht in erster Linie aufgrund von Gesprächen und Freundschaften, sondern weil sich die Liebe und Kraft Gottes durch das Übernatürliche manifestierte.

Wird es ausreichen, loszuziehen und das zu tun, was Jesus tat, damit du im Missionsfeld inmitten der Ärmsten der Armen bestehen kannst? Was, wenn nicht jeder geheilt wird? Was ist mit deinem eigenen Herzen? Die Antwort auf diese Fragen und viele weitere, beginnt mit Jesus. Jesus ist das Hauptprinzip und die zentrale Aussage, wegen ihm machen wir weiter und für ihn würden wir sterben.

Der einzige Ort, an dem Leben existiert, ist in Jesus.

Was von Anfang an war, was wir gehört haben, was wir gesehen haben mit unsern Augen, was wir betrachtet haben und unsre Hände betastet haben, vom Wort des Lebens – und das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das Leben, das ewig ist, das beim Vater war und uns erschienen ist –, was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. Und dies schreiben wir, auf dass unsere Freude vollkommen sei. (1. Johannes 1,1–4).

Das Wort wurde Fleisch. Das Leben selbst wurde offenbart. Gibt es eine höhere Wahrheit? Unser Ziel ist es, Jesus zu finden, ihm nachzujagen und dann noch mehr von ihm zu finden.

Reflektionsfragen

1. Was ist deiner Meinung nach der Hauptfokus der Bibel?

2. Glaubst du, dass Jesus deine erste Priorität, vor allem anderen sein muss?

3. Auf welche Weise „gibst du dein Herz und deine Seele hin“, um Gott zu suchen?





DIE LIEBE GOTTES

„Jesaja aber wagt zu sagen (Jesaja 65,1): »Ich ließ mich finden von denen, die mich nicht suchten, ich offenbarte mich denen, die nicht nach mir fragten.«“

(Römer 10,20)



In Römer 10,20 zitiert der Apostel Paulus den Propheten Jesaja,: „Ich ließ mich suchen von denen, die nicht nach mir fragten, ich ließ mich finden von denen, die mich nicht suchten. Zu einem Volk, das meinen Namen nicht anrief, sagte ich: Hier bin ich, hier bin ich!“ (Jesaja 65,1). In seiner großen Liebe kam Gott zu den Juden wie zu den Heiden, und er macht das noch immer, selbst wenn wir nicht nach ihm fragen. Was für eine große Liebe! Was für eine Geduld! Gott will Sünder herausfordern, denn unsere Sündhaftigkeit wird immer von seiner Liebe überwunden. Wir werden als Sünder geboren und durch das Blut des Lammes reingewaschen. Wenn du Jesus kennen willst, dann must du als erstes verstehen, wer du selbst bist.

Oft ist das größte Problem der Menschen, dass sie es nicht glauben können, dass sie Sünder sind, welche verdient haben, in die Hölle zu kommen. Sie können nicht verstehen, wie Gott so voreingenommen sein kann, wenn sie doch alles versuchen, gut zu sein und ein anständiges Leben zu führen. „Wie kann das Gericht der Hölle mit einem guten Gott übereinstimmen?“, werden sie fragen. Im Alten Bund wurden diejenigen, die den Herrn nicht suchten, getötet. „Wer aber den HERRN, den Gott Israels, nicht suchen würde, sollte sterben, Klein und Groß, Mann und Frau.“ (2. Chronik 15,13). Aber Gott sei Dank leben wir im Neuen Bund. Wir haben Jesus, der unsere Sünden auf sich genommen hat, damit wir nicht gerichtet werden. Wir müssen uns an dem erfreuen, was wir in Jesus haben, und nie vergessen, dass Jesus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. **Der Neue Bund ändert nichts an der Tatsache, dass wir als Sünder auf die Welt kommen. Er ermöglicht uns lediglich, eine Entscheidung zu treffen, was mit dieser Sünde geschehen soll.**

Die Botschaft des Alten Testaments ist nicht dazu gedacht unsere Freude an der Erlösung zu mindern, sondern will uns Gottes ewige Wahrheiten lehren. So wie Israel, das sich wieder und wieder von Gott abwandte, nur um letztendlich zu ihm zurückzukehren, finden auch wir die offenen Arme Gottes, wenn wir Buße tun. Aber Buße bedeutet nicht einfach sich zu Entschuldigen. Wahre Buße beinhaltet einen Sinneswandel, der nur von hingeebenen Liebenden kommen kann, die sich nicht davon abhalten lassen, ihr Herz und ihre Seele hinzugeben um den Herrn zu suchen, selbst wenn das bedeutet, dass sie dabei ihrer eigenen Sündhaftigkeit begegnen. Wir dürfen Errettung niemals auf die leichte Schulter nehmen.

Reflektionsfragen

1. Wie war es für dich, als du das erste Mal mit deiner Sündhaftigkeit konfrontiert wurdest?

TRAGE DIE VERHEISSUNG

„Wir aber müssen Gott allezeit für euch danken, vom Herrn geliebte Brüder und Schwestern, dass Gott euch als Erstlinge erwählt hat zur Seligkeit in der Heiligung durch den Geist und im Glauben an die Wahrheit, wozu er euch auch berufen hat durch unser Evangelium, damit ihr die Herrlichkeit unseres Herrn Jesus Christus erlangt.“

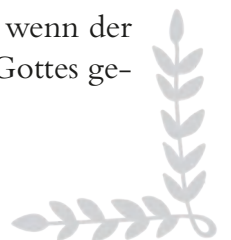
(2. THESSALONICHER 2:13-14)



Ich wurde eingeladen, bei einem gemeinsamen Treffen von MIT¹ und Harvard Studenten zu predigen. Beide Schulen sind sehr elitäre Institutionen. Das MIT ist eine der bedeutendsten wissenschaftlichen Einrichtungen der Welt. Es waren Philosophen, Theologen, Wissenschaftler aus anderen Disziplinen und viele Studenten anwesend. Der Titel der Konferenz lautete: „Kann Liebe die Welt verändern?“ Der Herr sagte mir, ich solle es genauso machen wie sonst, wenn ich in seiner Gegenwart bin und die Menschen an einen Ort der radikalen Nachfolge rufe. Also predigte ich das Evangelium und dann hörte ich, wie der Herr sagte, dass jemand ein Heilmittel gegen AIDS und gegen Malaria entwickeln wird und das der Herr mit seiner Herrlichkeit über diese wissenschaftliche Arbeit kommen würde und das viele davon profitieren werden. Ich sprach diese Dinge aus und machte dann einen Aufruf zur Nachfolge. Ich habe diese brillanten Köpfe in die Mission gerufen, in eine Leben der radikalen Liebe. Ich habe sie gerufen, ihr Leben um Jesu willen niederzulegen und ihm alles hinzugeben und darauf zu warten, was er tun würde. Und dann übernahm Gott das Treffen. Die Studenten eilten zur Front und fielen schreiend und zitternd vor der Bühne auf den Boden. Es war souverän, heilig und total in den Händen des Heiligen Geistes. In der Ecke war ein zierliches asiatisches Mädchen, das zitterte und schrie. Ich konnte die Kraft und das Feuer Gottes auf ihr sehen. Ich ging zu ihr, kniete mich neben sie und sagte: „Schatz, Was ist los?“ „Ich bin es, ich bin es“, schrie sie. „Ich habe gerade meinen Doktor gemacht und ich arbeitete die ganze Zeit an einem Heilmittel für AIDS und im Moment spricht Gott zu mir, wie ich weitermachen soll. „Ich kann ihn hören!“ Was für eine glorreiche, heilige Zeit, wie Gott diesen brillanten Köpfen begegnete und sie veränderte. Ich glaube, dass wenn das Heilmittel für AIDS auf den Markt kommt, wird dieses asiatische Mädchen entscheidend dazu beigetragen haben und sie wird Gott die ganze Ehre geben!

Satan möchte Gottes Leuten sagen, dass der Preis zu hoch sei. Er will dich davon überzeugen, dass du nicht wirklich in die Dritte Welt berufen bist, oder in die Innenstädte oder in die Universitäten, oder wozu auch immer Gott dich berufen hat. Er möchte dich davon überzeugen, dass der Ruf Gottes, den du gehört hast, nur in deiner Fantasie stattgefunden hat. Aber wenn du eine Verheißung von Gott bekommen hast, hat Gott etwas in dich hineingelegt und dieses „etwas“ ist wertvoll! Geh mit dem Geschenk Gottes nicht so um, als wäre es unbedeutend, halte an dem Versprechen Gottes fest und lass es nicht los. Bewahre das Versprechen Gottes, halte es fest und gib ihm Nahrung. **Gott wird das Unmögliche in dein Herz und in deinen Verstand legen und dann wird er dir die Fähigkeit geben, seine Ziele zu verwirklichen.** Das Heilmittel für AIDS wird nicht von einer Person gefunden. Es wird vom Himmel selbst kommen, wenn der König der Herrlichkeit in einen brillanten Verstand einbricht, der „Ja“ zu der Führung Gottes gesagt hat. Wirst du den Preis bezahlen, das Versprechen tragen und heute „Ja“ sagen?

¹ Massachusetts Institute of Technology



FALL AUF DEINE KNIE

„Das Zeugnis Jesu aber ist der Geist der Weissagung.“

(OFFENBARUNG 19:10)



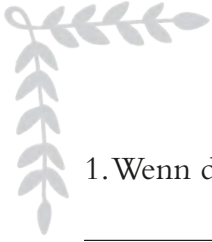
Bei Iris Global sind wir ständig in jeder Hinsicht gefordert und Menschen, die neu bei uns mitarbeiten, werden schnell nervös, wenn sie die enormen Herausforderungen sehen. Wir müssen ihnen dann immer wieder versichern, dass Gott sich nicht geändert hat. Ihn können die Herausforderungen nicht erschüttern. Wenn du dich mit dem Willen Gottes eins machen willst, kannst du nicht deine Zeit damit verbringen, ständig über die Probleme nachzudenken. Stattdessen musst du lernen, dich an ihm festzuhalten und nicht aufzugeben. Wir bei Iris finden, dass die richtige Position, das auszudrücken, auf unseren Knien ist. Wenn die Herausforderungen kommen, fallen wir auf die Knie und beten ihn an. **Wir knien uns in den Staub und wir beten Gott an, bis seine Gegenwart kommt und er uns mit seinem Frieden erfüllt und in diesem Frieden, erinnern wir uns an seine Versorgung.**

Eines Tages waren wir in einer Mitarbeiterversammlung und diskutierten einige unserer finanziellen Herausforderungen und ich bemerkte, dass unsere neuen Mitarbeiter einen sehr ängstlichen Eindruck machten. Also fragte ich eines unserer Kinder, ob er uns einige Geschichten über Gottes Treue erzählen könnte. Als er sprach, fing er an zu weinen, weil er so von Gottes Güte bewegt war. Er erzählte von den Zeiten, als Maschinengewehre an meinen Kopf und Messer an meinen Hals gehalten wurden, von den vielen Tagen, als wir Tausenden zu essen geben mussten, aber keine Nahrung und kein Geld hatten. Von der Zeit, als die Regierung unsere Gebäude konfiszierte und wir in Zelten und im Staub lebten und uns die Würmer bissen. Als eine Landmine explodierte und eines der Kinder unter Stromleitungen hindurchlief und doch hatte Gott uns immer beschützt und versorgt.

Wir sind immer noch hier. Wir ernähren jeden Tag viele Tausende Menschen und oft vermehrt Gott einfach die Nahrung, was ständig passiert. Wir leben nicht länger in einem Zelt. Wir haben eine Basis mit Unterkünften, weil Gott uns versorgt. Jetzt leben wir nur während einem Outreach ein paar Tage in Zelten. Weil Gott uns versorgt, haben wir ein Netzwerk von Tausenden von Gemeinden, Schulen und Outreach-Programmen. Das Zeugnisse von dem, was Jesu getan hat, spricht prophetisch in unsere gegenwärtigen Umstände und in unsere Zukunft und sie ermutigen dich, dass zu werden, wozu Gott dich berufen hat. Der Geist unseres auferstandenen Königs Jesus ist die Quelle unseres Zeugnisses.

Jeder Augenblick des Tages ist gefüllt mit vielen Möglichkeiten, ein Leben für die Ehre Gottes zu führen. Wir müssen uns jeden Tag entscheiden, für ihn zu leben, egal, wie die Umstände aussehen, weil Jesus würdig ist. Die Herausforderungen auf dem Missionsfeld sind vielfältig. Hier in Mosambik sind wir immer gefordert, aber wir sind auch immer gesegnet. Wir kämpfen auf unseren Knien oder auf unserem Gesicht gegen den Feind, unsere Hände und Stimmen erhoben, zur Ehre des Einen, der über alles würdig ist.





Reflexionsfragen

1. Wenn du mit überwältigenden Herausforderungen konfrontiert bist, wie reagierst du?

2. Was bedeutet es den Feind innerlich und äußerlich zu bekämpfen?

3. Erwinnere dich an ein Erlebnis mit Jesus, das prophetisch in deine Umstände spricht.

Session acht

FREUDE

Rolland Baker

„Vorbei ist die Leidenszeit der Einwohner Zions! Sie streuen sich nicht mehr voller Verzweiflung Asche auf den Kopf, sondern schmücken sich mit einem Turban. Statt der Trauergewänder gebe ich ihnen duftendes Öl, das sie erfreut. Ihre Mutlosigkeit will ich in Jubel verwandeln, der sie schmückt wie ein Festkleid. Wer sie dann sieht, vergleicht sie mit Bäumen, die Gott selbst gepflanzt hat. Man wird sie »Garten des HERRN« nennen, an dem er seine Größe und Macht zeigt.“

(JESAJA 61: 3 HFA)

Session Zusammenfassung

Freude ist für Christen nicht eine Option. Wenn wir uns nicht an Gott freuen, fühlt er sich nicht geliebt und nicht wirklich geehrt, aber wenn wir voller Freude sind, ist Gott glücklich. Unsere Freude spiegelt unser Vertrauen in ihn wider. Wir müssen täglich, erdrückt von unserer eigenen Schwäche leben, aber wir sind von Gott überwältigt, überwältigt und begeistert von ihm. In uns lebt ein kindlicher Glaube und eine Freude, die jenseits unseres Verstehens liegt. Wir müssen diese unaussprechliche Freude, diesen Fluss von lebendigem Wasser, der in uns fließt, zulassen. Dann wird dieser Fluss auch aus uns herausströmen. Die Kraft des Heiligen Geistes und seine manifeste Gegenwart, wird uns mit Kraft und Motivation erfüllen, seinen Willen zu tun. Er ist unser Besitz und unsere Erbe. Seine Freude ist unsere Stärke und unsere größte Waffe gegen den Feind. Wenn wir uns trotz der Angriffe Satans am Herrn freuen, entwaffnen wir den Widersacher. Während wir Gott nachjagen, verwandelt er das Unmögliche in ein freudiges und aufregendes Abenteuer. Diese Dichotomie im christlichen Leben - das es sowohl schwer als auch leicht ist - bringt ein übernatürliches Gleichgewicht in alles, was wir tun. Gott zeigt sich stark, wenn wir schwach sind.

Gottes Vielfalt im Umgang mit Menschen ist erstaunlich. Jeder von uns muss ihn persönlich finden, ihn kennenlernen, und eins im Geiste werden, gemäß unserer einzigartigen Persönlichkeit. Keine Training und kein Programm kann uns dabei helfen. Ohne seine Gnade und seine Offenbarungen sind wir nichts. Jüngerschaft ist ein lebendiger Prozess, der voller Leben, tanzt, glüht und funkelt. Wir wachen ständig mit neuen Augen auf, sehen und begreifen, und vergessen, was dahinter ist, um das zu erreichen, was noch vor uns liegt. In diesem Prozess finden wir unsere Freude.



HAUPTKONZEPTE VON SESSION ACHT

„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“

(RÖMER 12:12)

FREUDE

Rolland Baker

Freude ist Imperativ: *„Denn wir sind für Gott ein Wohlgeruch Christi unter denen, die gerettet werden, und unter denen, die verloren werden: 16 diesen ein Geruch des Todes zum Tode, jenen aber ein Geruch des Lebens zum Leben. Und wer ist dazu tüchtig? 17 Wir sind ja nicht wie die vielen, die mit dem Wort Gottes Geschäfte machen; sondern wie man aus Lauterkeit und aus Gott redet, so reden wir vor Gott in Christus.“*
(2. Korinther 2: 15-17)

- Freude ist für Christen keine Option, sie ist zwingend erforderlich.
- Nichts, was wir erreichen wollen, macht Sinn ohne Freude.
- Gott fühlt sich nicht geliebt, wenn wir uns nicht an ihm freuen.
- Unser Vertrauen zu ihm spiegelt sich in unserer Freude wider.
- Alle wahre Theologie führt zu Freude.
- Freude ist die Energie des Heiligen Geistes. Freude war die Belohnung, die der Vater Jesus gab.

Unsere stärkste Waffe: *„Der Herr ist meine Stärke und mein Schild. Auf ihn habe ich vertraut, darum wurde mir geholfen. Deshalb ist mein Herz voll Freude und Jubel, ich will ihn preisen mit meinem Lied.“*
(Psalm 28: 7 NGE)

- Wenn wir aktiv an Gottes Freude teilhaben, ihn preisen und inbrünstig beten, werden Satans Angriffe zurückgeschlagen.
- Die Freude des Herrn bringt immer Hoffnung.
- Freude in großer Not führt zu großer Freiheit.
- Die Güte und Freude des Evangeliums wird freigesetzt, wenn wir frei von Sünde sind.
- Die Freude des Herrn ist explosiv, sie gibt Kraft, Energie und Leidenschaft für die Verlorenen.

Perspektiven: „Wir sind von allen Seiten bedrängt, aber wir ängstigen uns nicht. Uns ist bange, aber wir verzagen nicht. Wir leiden Verfolgung, aber wir werden nicht verlassen. Wir werden unterdrückt, aber wir kommen nicht um. Wir tragen allezeit das Sterben Jesu an unserm Leibe, auf dass auch das Leben Jesu an unserm Leibe offenbar werde. Denn wir, die wir leben, werden immerdar in den Tod gegeben um Jesu willen, auf dass auch das Leben Jesu offenbar werde an unserm sterblichen Fleisch. So ist nun der Tod mächtig in uns, aber das Leben in euch.“ (2. Korinther 4: 8-12)

- Das Leben als Christ ist beides, schwierig und einfach.
- Die schwierigen Aspekte des christlichen Lebens machen uns geistlich stärker.
- Geistliche Stärke ist eine Notwendigkeit für das Missionsfeld.
- Wir sind aufgerufen, das Unmögliche zu tun, um die Kraft und Qualität unseres Glaubens zu demonstrieren.
- Unser Glaube wird bis an die Grenzen getestet, um zu offenbaren, was für eine Art von Beziehung wir mit Gott haben.

Tönerne Gefäße: „Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft vollendet sich in der Schwachheit. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, auf dass die Kraft Christi bei mir wohne.“ (2. Korinther 12: 9)

- Inmitten des schlimmsten Leidens, können wir unsere größte Freude finden.
- Es ist eine übernatürliche Freude, wenn wir uns Jesus nähern.
- Freude motivierte Jesus ans Kreuz zu gehen (siehe Hebr. 12: 2).
- Unsere Schwächen ist unsere Chance, seine Stärke zu demonstrieren.
- Wir müssen wie Ton auf seiner Töpferscheibe sein um in sein Ebenbild geformt zu werden, zu Dienern, die seine Liebe und Güte unter allen Umständen mit Freude demonstrieren.

Die überragende Herrlichkeit Gottes: „Ich freue mich im HERRN, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mir die Kleider des Heils angezogen und mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet, wie einen Bräutigam mit priesterlichem Kopfschmuck geziert und wie eine Braut, die in ihrem Geschmeide prangt.“ (Jesaja 61:10)

- Die erstaunlichen Dinge, die Gott durch Iris vollbringt, entstehen nicht durch irgendetwas, was wir vollbringen könnten.
- Unsere Umstände sind so überwältigend unmöglich, damit deutlich wird, dass alles, was geschieht, nur auf Gott zurückzuführen ist.
- Wenn wir uns selbst, aufgrund dessen, was Gott getan hat, als erstaunliche Menschen bezeichnen, werden die Menschen auf uns schauen und nicht auf Gott.





Sitzung acht – Andachten

FREUDE IST IMPERATIV

„Denn wir sind für Gott ein Wohlgeruch Christi unter denen, die gerettet werden, und unter denen, die verloren werden: diesen ein Geruch des Todes zum Tode, jenen aber ein Geruch des Lebens zum Leben. Und wer ist dazu tüchtig? 1 Wir sind ja nicht wie die vielen, die mit dem Wort Gottes Geschäfte machen; sondern wie man aus Lauterkeit und aus Gott redet, so reden wir vor Gott in Christus.“

(2. KORINTHER 2: 15-17)



Gott fühlt sich nicht geliebt, wenn wir uns nicht an ihm erfreuen – konstant, in allen Dingen, und dabei überfließen. Unser Vertrauen in ihn, spiegelt sich in unserer Freude wider. Ein Leben ohne Freude ist absolut sinnlos. Was ist der Sinn dabei, wenn wir unser Leben niederlegen, leiden, ihm dienen und alles tun, was er sagt, wenn wir Gott nicht genießen können? Hebräer 1: 9 sagt: *„Du hast geliebt die Gerechtigkeit und gehasst die Ungerechtigkeit; darum hat dich, o Gott, dein Gott gesalbt mit Freudenöl wie keinen deiner Gefährten.“*

Wofür würden wir Freude eintauschen? Die Leute sagen oft: „Ich will nur Jesus.“ Wirklich – ohne Freude? Oder: „Oh, ich will nur Liebe.“ Wirklich – ohne Freude? „Ich will nur in den Himmel kommen.“ Wirklich – ohne Freude? „Ich möchte sehen, wie viele Menschen gerettet werden. Wirklich – ohne Freude? „Ich möchte, dass Menschen durch meinen Schatten geheilt werden.“ Wirklich – ohne Freude? Freude war die Motivation, die Jesus an das Kreuz führte, und sie war auch seine Belohnung.

Ich nehme Freude sehr ernst, egal wie du es betrachtest, egal, was du durch Theologie alles beweisen kannst, du wirst hoffentlich mit Freude enden. Freude bedeutet eigentlich Leben. Ohne sie sind wir geistlich tot. Die Freude des Herrn ist die Energie des Heiligen Geistes. Diese ungehinderte, unkontrollierte, fremdartige, übertriebene, vulkanische Freude ist auch die kontroverseste Angelegenheit in der Gemeinde. Sie kann der verdächtigste, ärgerlichste, irritierendste Aspekt des Lebens im Geist sein, und das erste, was der Teufel stehlen will. Viele halten sie für unnötig, aber für uns ist sie optionslos! Freude ist die Basis für ein Leben als Christ! Ohne sie sterben wir!

Reflexionsfragen

1. Wie ist es möglich, dass man man Freude sehr ernst nehmen kann?



UNSERE STÄRKSTE WAFFE

„Der Herr ist meine Stärke und mein Schild. Auf ihn habe ich vertraut, darum wurde mir geholfen. Deshalb ist mein Herz voll Freude und Jubel, ich will ihn preisen mit meinem Lied.“

(PSALM 28: 7 NGE)



1995 begannen Heidi und ich in einem baufälligen Kinderheim in Mosambik zu arbeiten. Chihango war wie ein Bild der Hölle auf Erden. In dieser staatlich geförderten Einrichtung drängten sich achtzig Kinder. Sie lebten wie Tiere in Gebäuden, deren Inventar durch gefährliche, gewalttätige Banditen leer geräumt wurde. Die Kinder und das Personal waren ohne Hoffnung. Als wir ankamen, hatten wir ihnen nicht viel zu bieten, aber wir brachten sie in Kontakt mit dem Geist Gottes und wir drangen langsam zu ihnen durch. Sie lernten Anbetungslieder und begannen wieder zu lachen, und obwohl sie verlassen und vergessen, unterernährt und voller Parasiten und Krankheiten waren, nahmen sie die Geschichte von Jesus an und erlebten die Freude in Ihm.

Die Kinder von Chihango lernten von ganzem Herzen zu beten, Jesus zu erheben und dem Teufel zu widerstehen. Sie sangen den ganzen Tag voller Leben und Hoffnung. Sie wurden zu Schwämmen, die den Heiligen Geist vollständig aufsogen und erwarteten von Gott, dass er für sie und ihre Zukunft sorgt. Sie wussten, dass sie für Gott gemacht wurden und für die Herrlichkeit seiner Gegenwart, um ihm zu begegnen. Sie verstanden die Freude des Herrn und sie wurde ihre größte Waffe gegen den Feind. Selbst inmitten großer Not waren sie frei. Die Kirche würde versuchen ihnen beizubringen, dass es im christlichen Leben um Selbstaufopferung und Selbstverleugnung geht. Und das ist stimmt! Jesus sagte: *„Verleugne dich selbst, nimm dein Kreuz auf und folge mir nach“* (siehe Matthäus 16:24), aber er würde nie versuchen unsere Freude zu töten. Er beschreibt in diesem Vers, dass wir die Sünde in unserem Leben hinter uns lassen sollen, die unsere Freiheit und Freude raubt. Die Güte Gottes befreit uns von der Sünde und das ist die offene Tür zur Freude.

Reflexionsfragen

1. Wie viel Freude findest du in deiner Beziehung zu Gott?



PERSPEKTIVEN

„Wir sind von allen Seiten bedrängt, aber wir ängstigen uns nicht. Uns ist bange, aber wir verzagen nicht. Wir leiden Verfolgung, aber wir werden nicht verlassen. Wir werden unterdrückt, aber wir kommen nicht um. Wir tragen allezeit das Sterben Jesu an unserm Leibe, auf dass auch das Leben Jesu an unserm Leibe offenbar werde. Denn wir, die wir leben, werden immerdar in den Tod gegeben um Jesu willen, auf dass auch das Leben Jesu offenbar werde an unserm sterblichen Fleisch. So ist nun der Tod mächtig in uns, aber das Leben in euch.“

(2. KORINTHER 4: 8–12)



Vor Jahren sprach Pastor Yonggi Cho bei einer großen Erweckungskonferenz in Korea. Ein Teil seiner Botschaft war, dass er jedes Jahr darauf wartet, dass er die größte Krise seines Lebens erleben wird. Ich hatte Probleme mit diesem Teil der Botschaft, weil ich der Ansicht war, dass es nicht Gottes Wille ist, dass wir leiden, oder in eine Krise kommen. Schließlich wurde mir klar, dass dieser Gedanke eine Torheit ist. Wie können wir im Himmel eine Belohnung erwarten, wenn unser Glaube nicht geprüft und für echt befunden wurde? Und das kann für uns bedeuten, dass Gott vorübergehend Leiden zulässt. Denken wir, dass Gott uns dafür belohnt, dass wir jeden Tag eine ruhige Kugel schieben und es uns gemütlich machen? Der große Apostel Paulus verzweifelte sogar manchmal am Leben. Er sagte: *„Ihr Lieben, lasst euch durch das Feuer nicht befremden, das euch widerfährt zu eurer Versuchung, als widerführe euch etwas Fremdes.“* (1. Pet. 4:12) *„Dem widersteht, fest im Glauben, und wisst, dass ebendieselben Leiden über eure Brüder und Schwestern in der Welt kommen.“* (1. Pet. 5: 9) Wir sollten nicht von Herausforderungen oder Schwierigkeiten überrascht sein, was viele von uns jedoch sind. Ich werde häufig gefragt, ob wir Christen ein leichteres Leben wie die Menschen in der Welt haben. Meine Antwort ist dann immer, dass es auf die Perspektive ankommt. Das Leben als Christ ist sowohl extrem leicht, als auch extrem hart. Wenn es immer einfach wäre, würden wir nicht wachsen, unser Vertrauen wäre nicht herausgefordert und unsere geistlichen Muskeln würden erschlaffen. Wir würden unter einem Mangel an geistlicher Fitness leiden. Wenn du nur rum sitzt, kannst du deine körperliche Fitness nicht erhalten. Das gleiche gilt für deine geistliche Fitness.

Das christliche Leben kann extrem herausfordernd sein. Wir sind berufen, das Unmögliche zu tun und sollen weit überwinden. Doch diese Herausforderungen sind Chancen, um die Kraft und die Qualität unseres Glaubens, die Tiefe unserer Liebe und unseres Vertrauens zu beweisen. Du bist geschaffen, um Seine Gegenwart zu ehren, besonders inmitten von Prüfungen und Schwierigkeiten. Begegne ihm! Schreie nach mehr Feuer! Nach mehr Zeichen und Wunder! Nach mehr Geschenken des Geistes! Mehr Intimität! Mehr Liebe und Freude! Mehr Frucht! Sei nie mit einem durchschnittlichen, banalen, normalen christlichen Leben zufrieden. Lerne, jeden Aspekt unseres erstaunlichen, vollkommenen Gottes zu genießen.



TÖNERNE GEFÄSSE

„Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft vollendet sich in der Schwachheit. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, auf dass die Kraft Christi bei mir wohne.“

(2. KORINTHER 12: 9)



Bei unseren Einsätzen finden Tausende eine nie gekannte Freude, wenn sie das Evangelium zum ersten Mal hören. Die meisten sind verzweifelt, schwach und krank und ohne jeglichen Besitz, aber sie sind begeistert, wenn sie etwas über unseren Herrn Jesus erfahren können. Sie beten ihn an und weinen Tränen der Reue; sie singen und tanzen in der Freude ihres auferstandenen Erlösers. Sie brauchen den Herrn und alles was in seinem Herzen ist, und sie finden es in Jesus. Freude wird zu einer unglaublich motivierenden Kraft in ihrem Leben, so wie sie es für Jesus am Kreuz war. Hebräer 12: 2 (ELB) sagt: *„...der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.“* Wenn Jesus diese Art von Freude brauchte, tun wir es auch. Die Aussicht auf solch eine große Freude half ihm das Kreuz auf sich zu nehmen. Dieselbe Art von Freude wird uns helfen, die vor uns liegenden feurigen Prüfungen zu bestehen. Wir haben das immer und immer wieder in Mosambik erlebt. Inmitten unserer schlimmsten Kämpfe fanden wir unsere größte Freude. Es ist ein übernatürliche Freude, die über uns kommt, wenn wir nahe bei Jesus sind. Unsere Schwäche ist in ihm vollkommen. Wir sind seine tönernen Gefäße, die immer für die Töpferscheibe bereit sind. Als Diener des Evangeliums sind wir zerbrechliche und schwache Gefäße und wenn andere unsere Schwäche sehen, wird offensichtlich, dass wir nicht aus unserer eigenen Kraft handeln.

Als Apostel und Diener des Evangeliums ist aus einer gewissen Perspektive der Tod in uns wirksam. Paul kommentiert, dass die Apostel die Ausgestoßenen der Welt und die am wenigsten geachteten sind. Das ist unsere Berufung - der Geringste zu sein, der Diener und Sklave aller, denn dort ist Gott mit uns und wir finden unsere Freude.

Reflexionsfragen

1. Bist du bereit, dass andere deine Schwächen sehen?



DER ÜBERRAGENDE HERRLICHKEIT GOTTES

„Ich freue mich im HERRN, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mir die Kleider des Heils angezogen und mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet, wie einen Bräutigam mit priesterlichem Kopfschmuck geziert und wie eine Braut, die in ihrem Geschmeide prangt.“

(JESAJA 61:10)



Sie kommen ohne Essen, ohne Schuhe, mit geschwellenen, infizierten Augen und Füßen, und mit schrecklichen Krusten und Wunden. Wir geben ihnen Nahrung und Strohmatten zum Schlafen und erzählen ihnen von der Liebe Jesu. Sie fluten die Treffen, knien unter der heißen Sonne im Staub, bis in die dunkle Nacht. Als sich die Überführung und Freude des Herrn auf sie legt, werfen sie sich vor Gott und ein mächtiger Schrei des Gebets steigt zum Himmel, während Junge und Alte, mit zu Gott ausgestreckten Händen, Flüsse von Tränen weinen. Eine mächtige Ausgießung des Heiligen Geistes sorgt dafür, dass die größte Liebe des Universums wie ein mächtiger Fluss auf hungrigen Herzen herabstürzt.

Die Freude des Herrn ist explosiv! Sie bringt Kraft, Energie und eine Leidenschaft für die Verlorenen. Schon viele Male sind wir nach Pemba zurückgekommen, schmutzig, erhitzt, schwitzend, mit feuchten Kleidern und Füßen voller Staub und Schlamm. Unser knarrender, alter Land Rover ist mit eingeklemmten Missionshelfern und Kurzzeitbesuchern voll beladen. Wir sind wie eine glückliche Familie, nachdem wir in einem weiteren Dorf im Busch alles gegeben haben. Mit einer Menge an Ausrüstung und Zubehör, das zwischen uns gestapelt ist, sind wir von der langen Fahrt steif und verschwitzt, aber wir haben nonstop auf der langen Heimfahrt über die Freude an diesem Dienst gesprochen; dem König unter einigen der ärmsten Menschen auf dieser Erde zu dienen. Wir sind beeindruckt und begeistert, dass Gott in unseren Versammlungen erscheint, unsere Körper berührt und uns mit Liebe und Freude erfüllt - unaussprechlich und voller Herrlichkeit. Wir wissen, dass wir für die Freude und für Gott geschaffen sind.

Alles Gute und jede Frucht, die durch Iris entstanden ist, hatte eigentlich gar nichts mit dem zu tun was wir getan haben. Diejenigen, die schon lange bei uns sind wissen dass! Angesichts dessen, dass wir nur schwache Gefäße sind die in der Mitte von Mosambik mit dem Unmöglichen kämpfen, sollte Iris nicht mehr existieren, aber das tut es. Es ist offensichtlich, dass die übernatürliche Kraft von Gott kommt und nichts mit uns zu tun hat. (siehe 2 Kor 4,7). Er ist in der Lage sich auf eine Weise zu verherrlichen, die die Aufmerksamkeit für ihn aufrechterhält. Wir wurden bis zum Äußersten gedemütigt und sind gebrochen und es gibt nichts an uns, dass uns, im Blick auf die überragende Herrlichkeit Gottes, in irgendeiner Weise auszeichnet. Das muss die Welt verstehen.

Reflexionsfragen

1. Wie nimmt ein Mensch die Herrlichkeit Gottes wahr?

Session Neun

EIN HINGEGEBENES LEBEN UND EIN UNGETEILTES HERZ

Rolland Baker

„Denn des HERRN Augen durchlaufen die ganze Erde, um denen treu beizustehen, deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist.“

(2 CHRONIK 16: 9)

Session Übersicht

Gott sucht nach radikalen Liebhabern, die keine Angst haben, alles aufzugeben, indem sie seine Souveränität akzeptieren. Er will hingeebene Leben und ungeteilte Herzen. Er sucht diejenigen, die bereit sind, nichts zu werden, damit er alles für sie werden kann. Je mehr wir unsere Schwäche und Hilflosigkeit anerkennen, desto mehr wird die Kraft Gottes auf uns ruhen. Wir lieben seine Gaben, sie heben uns in diese herrliche Vereinigung mit Gott, wo die Früchte des Charakters mit den Gaben der Kraft verbunden sind, so dass unser Leben seine Herrlichkeit und Gegenwart widerspiegelt.

Im christlichen Leben geht es darum, dass wir die unendliche Vollkommenheit von Jesus entdecken, die alles übertrifft was die Welt zu bieten hat und wir in eine ultimative Liebesbeziehung mit unserem perfekten Liebhaber gezogen werden. Satan wird alles tun, um das zu verhindern. Sein Ziel ist es, die Menschheit von Gott wegzureißen. Aber Jesus, unser triumphierender Geliebter, kann uns in seinem Herzen bewahren. Wenn wir uns mit ihm vereinigen, werden wir einen Schatz im Himmel sammeln.

Wir müssen in unserer Schwäche vom Geist geführt werden und wir werden uns nicht mit weniger zufrieden zu geben als der Perle im Acker, dem Siegespreis, Jesus selbst. Er ist der Grund für unsere Existenz. Er ist spaltend, weil er Gott ist, und es gibt keine andere Alternative, wie sehr auch die Menschheit ihm und seiner perfekten Heiligkeit widerstehen. In unserer Sünde verweigern wir das Licht, aber Jesus kann uns durch seinen Geist überwinden.

HAUPTKONZEPTE VON SESSION NEUN

„Denn des HERRN Augen schauen alle Lande, dass er stärke, die mit ganzem Herzen bei ihm sind. Du hast töricht getan, darum wirst du auch von nun an Krieg haben.“

(2 CHRONIK 16: 9)

EIN HINGEGEBENES LEBEN UND EIN UNGETEILTES HERZ

Rolland Baker

Gott ist nicht Sucherorientiert: *„Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist, ein geängstetes, zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten.“* (Psalm 51:19)

- Das Evangelium bring Spaltung und es gibt keine ander Alternative. Aber viele widerstehen in ihrer Sünde.
- Jesus ist die Manifestation des einen wahren Gottes, wir hoffen auf niemand anderen.
- Mit Jesus kommt das Reich Gottes und nur durch Umkehr können wir es erfahren.
- Die Armen im Geist können Gott leichter sehen, Gottes Souveränität bereitwilliger akzeptieren, und sie haben keine Angst, alles aufzugeben, weil sie wissen, wie sehr sie ihn brauchen.
- Die Armen im Geist brauchen Jesus, nicht nur Lehren, Prinzipien und abstrakte Ideen.

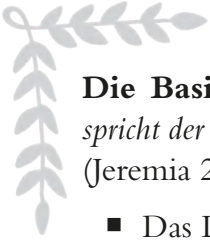
Die Natur des freien Willens: *„Denn die da fleischlich sind, die sind fleischlich gesinnt; die aber geistlich sind, die sind geistlich gesinnt.“* (Römer 8: 5)

- In der umgekehrten Natur des Königreichs bedeutet Souveränität Freiheit, die Freiheit Gott zu gehorchen, wenn der Heilige Geist unsere Herzen verändert.
- Alles in uns, dass nicht vom Heiligen Geist ist, wird vergehen.
- Unser Wille wird niemals den Willen Gottes verbessern, oder könnte uns glücklicher machen, wie wenn wir Gottes Willen tun.
- Wahre Güte kommt von Gott und nicht von uns.

Reife in Christus: *„Auf dass ihr fest steht, vollkommen und erfüllt mit allem, was Gottes Wille ist.“* (Kolosser 4:12)

- Reife ist der Verlust allen Vertrauens in uns selbst und totales Vertrauen in Jesus.
- Wir erkennen unsere Schwäche an, damit die Kraft Gottes auf uns ruhen kann.
- Gemeinschaft mit Gott ist eine Vereinigung mit Charakter und Kraft.
- Der einzige Weg um mit Jesus vorwärts zu gehen, ist tiefer und dann noch tiefer zu gehen.





Die Basis des christlichen Lebens: „Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“ (Jeremia 29:11)

- Das Leben in dieser Welt ist eine Vorbereitung auf das nächste, mit einer ewigen Perspektive.
- Wir entdecken, dass Jesus so unendlich vollkommen ist, dass nichts auf der Welt uns mehr interessiert, wie er.
- Unsere Herzen können nicht auf dieses und auf das nächste Leben ausgerichtet sein.
- Unser Hauptanliegen sollte sein, von den Toten in Christus aufzuerstehen.
- Das christliche Leben ist eine ultimative Liebesbeziehung, die der Feind verhindern will.
- Das Frage von Himmel oder Hölle ist die Wichtigste in unserem Leben.

Vereinigung mit Christus: „Ihn möchte ich erkennen und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden und so seinem Tode gleich gestaltet werden, damit ich gelange zur Auferstehung von den Toten.“ (Philipper 3: 10-11)

- Wir wollen die Kraft seiner Auferstehung erkennen und an seinen Leiden teilhaben, damit wir in seinem Tod ihm gleich sind.
- Gerechtigkeit und Vereinigung mit Christus sind untrennbar.
- Wir bekommen einen Schatz im Himmel, indem wir Taten der Gerechtigkeit tun.

Weitere Bücher von und mit Heidi Baker



Gott hat uns Wunder versprochen. Bist du bereit das zu tun, was nötig ist, damit sie Realität werden? In diesem Buch verwendet Heidi Baker wahre Geschichten aus ihrem Leben und Dienst, zusammen mit der biblischen Geschichte von Marias Schwangerschaft mit Jesus. Sie zeigt den Lesern, wie sie die Verheißungen Gottes im eigenen Leben tragen können und wie sie ein Katalysator für die Herrlichkeit Gottes hier auf Erden werden können.

Preis: € 14,95 | CHF 20,90
260 Seiten Paperback
ISBN: 9783940538963
Bestell-Nr. 3598396



Dieses Buch enthält 100 Impulse für die tägliche Nachfolge und wird dem Leser helfen ermutigt zu sein und seinen Fokus auf Gott zu setzen. Basierend auf Heidi Bakers populärem Buch „Das Übernatürliche auf die Welt bringen“ enthält jeder Abschnitt wichtige Erkenntnisse, die uns helfen, auf die Erfüllung Seiner Versprechen in unserem Leben zu warten. Die Erkenntnisse der Autorin machen dieses Buch außergewöhnlich und wird den Leser jeden Tag neu herausfordern, dass Übernatürliche auf die Welt zu bringen.

Preis: € 13,95 | CHF 19,35
336 Seiten Paperback
ISBN: 9783944794877
Bestell-Nr. 3598487

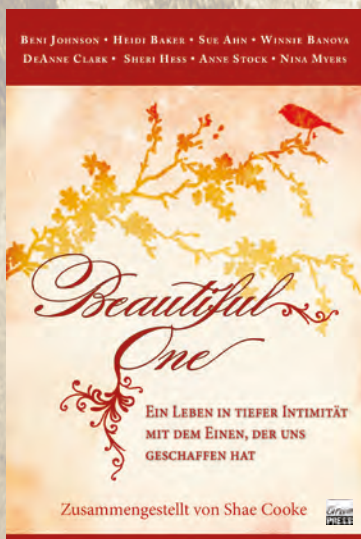
Beautiful One

mit Heidi Baker, Beni Johnson & andere

Mit Weisheit, Freude und Unbeschwertheit schreiben hier sieben Merstaunliche Frauen, die durch schwere Zeiten gegangen sind. Sie fordern dich heraus in deinen Umständen zu tanzen, zu leben

und zu atmen und deine Identität in dem Einen zu finden, der dich erschaffen hat. Er will dich erheben und du sollst mit ihm die grenzenlose Wirklichkeit des Himmels hier auf Erden erleben. Überwinde die Vaterlosigkeit, die dich und deine Familie in Armut, Verzweiflung, Gebundenheit und Ablehnung gefangen hält und lasse dich von dem Strudel einer innigen Vater-Tochter Beziehung mit Abba Gott in eine verschwenderische, überreiche Zeit mitreißen, in der deine Bestimmung nicht in einer fernen Zukunft stattfindet. Du wirst erkennen, dass nichts umsonst und die Zeit immer auf deiner Seite war.

Preis: € 13,95 | CHF 19,35
290 Seiten Paperback
ISBN: 9783944794310
Bestell-Nr. 3598431



Entzünde Azusa

von Jennifer A. Miskov
mit Heidi Baker, Bill Johnson & Lou Engle

Die Azusa Street Erweckung geschah nicht einfach nur historisch vor einhundert Jahren, sie prophezeit in unsere Zukunft. Dieses Buch wird deine Leidenschaft nach mehr von Gott neu entfachen und dir helfen, in deine volle Bestimmung einzutreten. Zusammen mit Heidi Baker, Bill Johnson und Lou Engle eröffnet die Autorin Jennifer Miskov die Perspektive das Feuer von Azusa neu zu entfachen. Wir entdecken in ihren Geschichten Lektionen und Schlüssel für unsere Berufung, die wir ergreifen können, um heute noch größere Räume der Herrlichkeit Gottes zu öffnen.

Preis: € 11,95 | CHF 18,40
165 Seiten Paperback
ISBN: 9783944794655
Bestell-Nr. 3598465



HEIDI UND ROLLAND BAKER

ROLLAND und HEIDI BAKER, Gründer und Leiter von Iris Global, haben über 35 Jahre als Missionare unter den ärmsten Menschen der Welt gedient. Heidi promovierte am *Kings College* der *University of London*, wo die Bakers eine blühende Gemeinde für Obdachlose gründeten. Rolland hat seinen *Doctor of Ministry* am *United Theological Seminary* in Dayton, Ohio gemacht. Die letzten einundzwanzig Jahre haben sie in Mosambik als Missionare gedient. Sie haben einen internationalen Reisedienst und lehren über „Leidenschaft und Mitgefühl“ im Dienst des Evangeliums. Sie haben mehrere Bücher geschrieben, darunter: *Es gibt immer genug*, *Wie wir lieben lernten*, *Das Übernatürliche auf die Welt bringen* und *Ergriffen von der Liebe Gottes*.